

Bericht von Florian Giesa über den Vortrag von Herrn Wahlmüller

Bei der Begrüßung von Frau Jodl gab es den Hinweis auf einen für Anfang Mai geplanten, gemeinsamen Besuch einer Vorstellung von Parsifal im Musiktheater, was ich eine sehr schöne Idee finde. Dann begann schon der lange ersehnte Vortrag von Herrn Wahlmüller, der nun endlich stattfinden konnte. Was mich besonders freut, da ich 2014 mit ihm gemeinsam Stipendiat in Bayreuth war. Einleitend gab es eine Vorstellung seiner vielseitigen Persönlichkeit und Erzählungen über seine Studien in den Fächern Dirigieren, Violoncello und Komposition in Linz und Wien. Mittlerweile ist er Lehrer an einem Wiener Gymnasium.

Das Thema des Abends war sehr interessant und lautete: "König Ludwig II. und Richard Wagner, ein Opernpsychogramm zwischen Genie und Wahn". Gleich zu Beginn wurden folgende Schriften von Wagner erwähnt: "Oper und Drama" und "Das Kunstwerk der Zukunft".

"Der Märchenkönig als Mäzen" als Titel beschreibt ganz gut die besondere Verbindung von Ludwig II. und Wagner, die auch Stoff für beliebte Postkartenmotive der Jahrhundertwende war. Anschließend folgte eine historische Chronologie und ein Hinweis auf die neue Oper „Ludwig II.“, welche von Herrn Wahlmüller komponiert wurde.

Wagners Einfluss auf Ludwig vor 1864 ist ein interessantes Thema. Bereits 1857 liest Kronprinz Ludwig II. Wagners Schriften "Kunstwerk der Zukunft"(1849) und "Zukunftsmusik" (1860). 1859 schenkt Graf Rosée dem Kronprinzen eine weitere Schrift von Wagner, nämlich "Oper und Drama". 1861 hört Ludwig II. zum ersten Mal Lohengrin und im gleichen Jahr auch noch Tannhäuser.

Zitat: „Der Lohengrin war es, der den ersten Keim der Begeisterung und glühenden Liebe zu Ihnen in mein Herz legte, der sich immer mehr entwickelte in meiner Seele“.

Sehr oft berichten zeitgenössische Karikaturen von diesem Verhältnis, Ludwig II. sah sich sozusagen als die Person hinter dem Meister. Wer ist dieser Ludwig II. eigentlich? 1864 wurde mit zarten 18 Jahren durch Tod des Vaters sehr früh der Thronfolger, im selben Jahr folgte seine Einladung Richard Wagners nach München.

Ein weiteres Zitat von Wagner über Ludwig II.: „Er besitzt eine überraschende Empfänglichkeit für alles Künstlerische, besonders für poetische Eindrücke, die musikalisch vertieft ungewöhnlich auf ihn wirken.“

Der Besuch von Ludwig II. auf der Wartburg 1867 sorgt für Einflüsse auf den Bau von Neuschwanstein, die heute noch sichtbar sind.

Ein weiterer interessanter Punkt des Vortrags waren Filme über Wagner: Der Stummfilm von 1913 als erste bekannte Verfilmung mit einer ausgesuchten Szene mit Pfistermeisters Besuch und der Einladung Wagners zu Ludwig II. „Eine königliche Freundschaft“ ist als Titeleinblendung zu sehen. Ein tolles Dokument für die Nachwelt trotz Tonrauschen, meiner Meinung nach sehr eindrucksvolle Bilder zu Wagners Musik.

Eine ähnliche Szene der Begegnung gibt es im berühmten Film über Richard Wagner von Tony Palmer mit Richard Burton von 1983, auch ein tolles Filmepos. Das Glücksgefühl Wagners über die königliche Einladung kommt in beiden Filmen gut zur Geltung.

Ludwig II. schreibt über Wagner nach der Begegnung: „Hehre Sonne! Strahlensonne! Ihn zu sehen, zu vergehen, ihn zu fassen, nie zu lassen, Ihn zu halten, mit Gewalten, hehr Geschick! Wonne Glück!“

Verena Naegele schreibt in dem Buch "Parsifals Mission, der Einfluss Richard Wagners auf Ludwig II. und seine Politik": „...lässt er (Wagner) eine Großartigkeit, eine Absolutheit der Ideen entstehen, die, unreflektiert aufgenommen weitreichende Konsequenzen haben muss; und dies umso mehr, als Wagner seine Zukunftsutopie zum Ausgangspunkt und zur Grundlage der Erklärung der Welt in Vergangenheit und Gegenwart macht.“

Thielemann spricht von Wagners Musik als Narkotikum, dem kann ich nur zustimmen. Wagner schreibt 1864 auch über "Staat und Religion", gewidmet „dem hochgeliebten jungen Freund“. Ausgangspunkt der Schrift ist das Unverständnis der Öffentlichkeit und das Leiden des Ausnahmemenschen am Weltzustand, Grundgesetz des Staates ist die Stabilität.

Florian Giesa